

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg  
FAU Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Stefanie Kern

Studiengang an der WISO: Master International Business Studies

Gastuniversität: Universidade de Lisboa

Gastland: Portugal

Studiengang an der Gastuniversität: Relações Internacionais

Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS2015/16

Darf der Bericht unter [http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo\\_partneruniversitaeten.htm](http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm) veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Nur Name

Nachdem ich im Dezember 2014 bereits meine schriftliche Bewerbung für das Auslandsstudium im WS2015/16 abgegeben hatte, folgte Ende Januar 2015 ein Auswahlgespräch. Es wurde vom Lehrstuhl für International Business and Society Relations mit Schwerpunkt Lateinamerika von Prof. Gardini abgehalten, da ich mich für Studienplätze an zwei portugiesischen und einer spanischen Universität beworben hatte. Das Bewerbungsgespräch fand auf Portugiesisch statt, einige Tage nach dem Gespräch erhielt ich die Zusage für meine Wunsch-Universität in Lissabon.

Daraufhin musste ich einen weiteren Bewerbungsbogen sowie einige weitere Dokumente (Lebenslauf, Bachelor-Zeugnis, etc.) in Portugal einreichen. Einige Zeit später erhielt ich schließlich die schriftliche Bestätigung meiner Annahme am Instituto Superior de Ciências Sociais e Políticas (ISCSP) der Universidade de Lisboa.

Zur Vorbereitung meines Auslandsstudiums habe ich versucht, mein Portugiesisch weiter aufzufrischen und zu verbessern, da ich bereits wusste, dass alle meine Kurse in der Landessprache gehalten würden. Außerdem habe ich versucht, mich weiter über die Stadt Lissabon und das Leben in Portugal zu informieren. Darüber hinaus war es für mich wichtig, meinen Auslandsaufenthalt bereits in mein Studienvorhaben einzuplanen, weshalb ich bereits vor dem Sommersemester 2015 versucht habe festzustellen, welche Kurse ich in Nürnberg, welche eventuell auch in Lissabon absolvieren kann. Außerdem habe ich mich bereits vor meiner Abreise mit den anderen Studierenden der FAU, die zur gleich Zeit in Lissabon studieren sollten, in Verbindung gesetzt und Kontakte geknüpft.

Da Portugal Mitglied der EU ist, musste ich kein Visum organisieren. Im Juni 2015 habe ich bereits Hin- und Rückflug nach Lissabon gebucht.

Vor meiner Abreise habe ich mir eine Unterkunft für meine ersten zehn Tage in Portugal gebucht. Ich wollte lieber vor Ort nach einer Wohnmöglichkeit für das Semester suchen, um nicht im Vorhinein die „Katze im Sack zu kaufen“.

In der Woche vor meinem Abflug habe ich begonnen, im Internet nach Wohnungen zu suchen und Besichtigungstermine auszumachen. Nützliche Seiten hierzu sind

[www.easyquarto.com.pt](http://www.easyquarto.com.pt) und [www.bquarto.pt](http://www.bquarto.pt). Leider hat kein einziger meiner im Vorfeld vereinbarten Termine stattgefunden, da in Portugal bei der Wohnungssuche das Prinzip „first come, first serve“ gilt – wer die Wohnung zuerst anschaut und gerne haben möchte, bekommt sie auch. Deshalb ist hier schnell sein wichtig! Am besten ist es, die Vermieter direkt anzurufen und einen Termin auszumachen.

Vor Ort habe ich dann allerdings gleich am ersten Tag drei Besichtigungen vereinbart, die letzte der drei Wohnungen auch gleich genommen. Ich habe in einer WG mit Mitbewohnern aus verschiedenen Ländern gewohnt, die Lage war super und auch sonst war ich mit meiner Wohnung sehr zufrieden. In Portugal ist es üblich, dass für Gäste, die über Nacht bleiben, ein gewisser Betrag an den Vermieter gezahlt werden – vor allem in Wohnungen von Erasmus-Studenten, also unbedingt im Vorhinein mit dem Vermieter abklären, ob und wieviel gezahlt werden muss! Viele meiner Freunde haben sich bereits vor ihrer Ankunft eine Wohnung gesucht, in den meisten Fällen war diese dann auch in Ordnung. Ich empfehle trotzdem, mutig zu sein und vor Ort zu suchen. Es lohnt sich, schon drei bis vier Wochen vor Semesterbeginn nach Lissabon zu kommen, falls der deutsche Prüfungsplan das erlaubt. Die Zahl der Erasmus-Studenten wächst ständig und es wird immer schwieriger, noch eine gute und günstige Wohnung zu bekommen.

Es gibt in Lissabon die Organisation Erasmus Life Lisboa, die bei der Wohnungssuche tatkräftig unterstützt. Auch mit der Eröffnung eines Bankkontos kann man sich hier gut unterstützen lassen. Außerdem organisiert Erasmus Life Lisboa gemeinsame Trips, Partys und Sportaktivitäten. Mich haben sie zum Beispiel beim Halten von Yoga Stunden für andere Studenten unterstützt. Im Büro von Erasmus Life Lisboa gibt es eine SIM-Karte mit einem speziellen, sehr guten Tarif für ausländische Studenten und auch das Beantragungsverfahren für die Monatskarte des öffentlichen Nahverkehrs kann hier in die Wege geleitet werden.

Die Einschreibung an der Gastuniversität fand einige Wochen nach der Einführungsveranstaltung statt. Bis zu dem Termin ca. drei Wochen nach Vorlesungsbeginn musste man sich für die Fächer, die man belegen wollte, entschieden haben. Hierbei unterstützt aber auch der Erasmus Betreuer des ISCSP, Jose Miguel Pires.

Die Fächerwahl hat sich in meinem Fall als etwas schwierig herausgestellt. Erst vor Ort habe ich erfahren, dass alle Kurse der Masterstudiengänge immer abends zwischen 18 und 22 Uhr stattfinden und uns deshalb empfohlen wurde, nur Bachelor Kurse zu belegen. Somit waren die zwei Learning Agreements, die ich aus Nürnberg mitgebracht hatte, leider hinfällig. Glücklicherweise konnte ich aber noch zwei andere Kurse finden, die mir an der FAU als Area Studies in meinem Studiengang angerechnet werden konnten. Leider war es für mich trotz Bemühens meines Erasmus Betreuers Jose nicht möglich, Kurse an einer anderen Fakultät zu belegen. Die Professoren meiner Kurse waren immer hilfsbereit und haben mich sehr gut in die Kurse eingebunden, auch wenn es mir anfangs etwas schwerfiel, das europäische Portugiesisch zu verstehen.

Am ISCSP wurden zum Semesterbeginn kostenpflichtige Sprachkurse angeboten. Da ich aber bereits aus einer früheren Auslandserfahrung Portugiesisch konnte, habe ich keinen belegt. Insgesamt würde ich einen Studienaufenthalt an der Universidade de Lisboa definitiv weiterempfehlen. Das ISCSP ist gut ausgestattet und verfügt über eine große Bibliothek und einige Computer, die von Studierenden benutzt werden können. Außerdem gibt es eine große Mensa und mehrere kleine Bistros auf dem Campus. Auch Uni-Sport wird angeboten, aber da der Campus etwas weiter vom Zentrum Lissabons, wo ich gewohnt habe, entfernt ist, habe ich hier nicht teilgenommen.

Lissabon als Stadt lohnt sich sehr stark für einen Auslandsaufenthalt. Kulturell ist viel geboten: ob Fado-Konzerte abends in den kleinen Gässchen von Alfama oder Kulturfestivals der früheren Kolonien, langweilig wird einem hier sicher nicht. Ich empfehle das Lisbon Story Center am Praça de Comercio, hier wird die Geschichte Lissabons anschaulich dargestellt und der Besuch lohnt sich auch für eigentliche Museumsmuffel. Kulinarisch darf

man sich natürlich die Pasteis de Belem nicht entgehen lassen. Die portugiesische Küche ist einfach, aber lecker: frischer Fisch mit Gemüse oder deftige Eintöpfe finden sich sehr preiswert in vielen kleinen Restaurants. Der Strand ist nur eine kurze Zugfahrt entfernt, besonders schön ist Estoril. Ausflüge in das nahegelegene Sintra oder Cascais sind besonders zu empfehlen. Innerhalb Portugals kann man relativ günstig reisen. Für mich war mein Trip auf die Azoren eins der Highlights meines Auslandsaufenthaltes.